

42.1 Der Genitiv des Besitzers in übertragener Bedeutung

Der Genitiv bei unpersönlichem *est* („es ist“) hat die Grundbedeutung „es gehört zu jemandem/zur etwas“; er wird übersetzt mit a) „es ist ein Zeichen von“, „es zeugt von“ oder b) „es ist jemandes Pflicht/Aufgabe“.

- | | |
|--|--|
| a) <i>Est summi amoris</i> negare veniam
<i>brevibus epistulis amicorum.</i> | a) Es ist das Zeichen größter Liebe,
den kurzen Briefen der Freunde
die Nachsicht zu verweigern. |
| | a) Es zeugt von größter Liebe, den
kurzen Briefen der Freunde die
Nachsicht zu verweigern. |
| b) <i>Est boni consulis</i> ferre opem patriae. | Es ist die Aufgabe/Pflicht eines
guten Konsuls, dem Vaterland
Hilfe zu bringen. |